

ter verlangen konsequentes Umdenken der leitenden Kader. An die Stelle des Ressortdenkens, des engen, zum Teil nur auf die Jahresplanung begrenzten Denkens, müssen das Systemdenken und die Konzentration auf die ökonomisch effektivsten Schwerpunkte treten.

Der langfristige politisch-ideologische Plan der Parteiorganisation im EAW sieht vor, die gesamte Kraft der BPO und der Belegschaft auf die entscheidenden Schwerpunkte der jetzt vorliegenden neuen Rationalisierungs- und Wettbewerbskonzeption zu konzentrieren, den Problemen der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit besonderes Augenmerk zu schenken und die Qualifizierung der Kader systematisch anzupacken.

Der Plan muß auf der gründlichen Kenntnis des Bewußtseinsstandes der Werktätigen des Betriebes basieren.

Die Bewußtseinsanalyse als eine ständige Aufgabe bereitet vielen Parteileitungen zusätzliche Schwierigkeiten, wenn der Versuch gemacht wird, in einer Art „Totalaufnahme“ alle Seiten des gesellschaftlichen Bewußtseins der gesamten Belegschaft zu erfassen. Die Parteileitung des Werkes für Fernseh elektronik hat hingegen folgenden Weg beschritten:

Mehrere ehrenamtliche Arbeitsgruppen erhielten den Auftrag, differenziert nach Problemen und Bereichen den Stand des Bewußtseins in Verbindung mit den zu lösenden Aufgaben zu analysieren. Aus dieser Analyse konnten dann Vorschläge und Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit, die politische Massenarbeit, die Qualifizierung und die Weiterbildung sowie für die Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation abgeleitet werden.

Die Genossen des Funkwerkes Köpenick betrachteten die tägliche politisch-ideologische

Arbeit als eine wichtige Informationsquelle. In dieser BPO werden heute die Versammlungen der APO und der Parteigruppen, die differenzierten Aussprachen und die Informationen gründlich ausgewertet. Die entscheidende Erkenntnis aller Genossen war, daß die Bewußtseinsanalyse ein ständiger Prozeß ist, weil sich die Parteileitung bei ihren Entscheidungen auf die Summe der Erfahrungen und der Kenntnisse der gesamten Parteiorganisation stützen muß.

Langfristiger Plan für jede Grundorganisation?

Einige Parteileitungen stellten die Frage, ob jede Grundorganisation einen langfristigen Plan der politisch-ideologischen Arbeit ausarbeiten sollte. Die bisherigen Erfahrungen besagen, daß es zweckmäßig erscheint, damit in den Großbetrieben und den Kombinat zu beginnen. In großen Parteiorganisationen strukturbestimmender Betriebe mit vielen Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen, mit einem System von Einrichtungen der massenpolitischen und der Bildungsarbeit, gibt es günstige Voraussetzungen dafür.

Kleinere und mittlere Grundorganisationen sollten sich darauf konzentrieren, die Parteiarbeit mit Hilfe von Monats- oder Halbjahresarbeitsplänen zu organisieren. Das Sekretariat der Kreisleitung Berlin-Köpenick legte z. B. fest, den Parteileitungen des Kabelkombinates und der anderen Großbetriebe ihres Kreises aktive Hilfe bei der Ausarbeitung langfristiger Pläne zu geben, regelmäßig die Erfahrungen auszuwerten und diese schrittweise auf die anderen Grundorganisationen zu übertragen.

Ein anderes Problem, das bei der Ausarbeitung solcher Pläne in einigen Parteileitungen eine

Über die Kunst der Führung • Über die Kunst der Führung

Mit Hilfe dieses Materials und der daraus erarbeiteten Bewußtseinsanalysen war es dem Sekretariat möglich, auf längere Sicht festzulegen, welche politisch-ideologischen Grundfragen in den gesellschaftlichen Bereichen geklärt werden müssen.

Eine weitere Methode zur Erarbeitung, Kontrolle und Durchsetzung des Planes der langfristigen Parteiarbeit auf dem Gebiet der Ideologie besteht dar-

in, daß wir prinzipiell einen Monat vor der Sekretäranleitung den hauptamtlichen Mitarbeitern, ehrenamtlichen Instruktoren und Sekretären der Grundorganisationen ein bis zwei ideologische Probleme vorgeben, die in den differenzierten Seminaren gründlich ausgewertet und in die Bewußtseinsanalysen eingearbeitet werden.

Eine weitere Methode sind regelmäßige, zielgerichtete differenzierte Aussprachen mit Genossen,

mit Mitgliedern sozialistischer Brigaden, mit Schrittmachern, Frauen und Jugendlichen in den strukturbestimmenden Betrieben, in der Landwirtschaft und in anderen Bereichen. Sie werden nach einer vom Sekretariat bestätigten Thematik durchgeführt.

Aus der Erarbeitung des Perspektivplanes der politisch-ideologischen Arbeit ergeben sich folgende erste Schlußfolgerungen:

0 Der Plan muß durch die stän-